



OSTERMANN & WITZGALL
Die Kulmbacher Ruhestandsplaner

Klaus Witzgall
Betriebswirt/neutraler BankKfm.

Klaus Witzgall, -Ruhestandsplaner-, Höfles 1, 95346 Stadtsteinach

Eheleute
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX



Stadtsteinach, im Juli 2026

Ostermann & Witzgall informieren zu

- **Aktuelle Marktentwicklungen**
- **Aktuelle Depotstände**
- **Neuregelung der staatlich geförderten Altersvorsorge – auch der Staat hat nach 25 Jahren bemerkt, dass nur mit Aktien eine Rendite oberhalb der Inflation erreicht werden kann**
- **Edelmetallmärkte – weitere Entwicklung**
- **Bürokratieabbau – warum diese Aussage eher Angst macht**
- **Gold – Wiesen – Bier -Ratio --- ein „bieriger“ Vergleich**

Sehr geehrte Eheleute XXXXXX,

nachfolgend haben wir aktuelle und interessante Informationen zusammengestellt.
Die derzeitigen Depotstände sind auf Seite 2 zu finden.

I) Aktuelle Marktentwicklungen / Was bewegt derzeit die Märkte:



Die Band spielt weiter – aber wie lange noch?

Zum Start des dritten Quartals 2026 gleichen die Finanzmärkte einer ausverkauften Konzertarena. Die Tribünen sind voll, die Stimmung ist ausgelassen und die Zuschauer bejubeln neue Rekorde. Der S&P 500 notiert nahe seiner Höchststände, die großen Technologieindizes eilen von einem Rekord zum nächsten und die Begeisterung rund um Künstliche Intelligenz hat nichts von ihrer Strahlkraft verloren.

Auf den ersten Blick wirkt die Show perfekt inszeniert.

Während die Welt immer komplexer wird, werden die Märkte immer konzentrierter. Die Arena mag groß sein – doch die Bühne wird kleiner. Im Rampenlicht stehen dabei nicht einzelne Aktien, sondern ein gemeinsames Narrativ: Künstliche Intelligenz.



Seite 1 von 4

Büro Stadtsteinach: Klaus Witzgall • Höfles 1 • 95346 Stadtsteinach
Telefon: 0 92 25 / 95 43 0 Mobil: 0160 / 58 73 00 0
Telefax: 0 92 25 / 95 873 95 E-Mail: klaus.witzgall@web.de

Registrierungs-Nr.: D-C10Q-BVWR0 (§34d GewO)
Registrierungs-Nr.: D-F-155-J72A-62 (§34f GewO)
Registrierungs-Nr.: W-0-155-ICAN-99 (§34i GewO)

Vermittlerregister für Bayern: IHK München - Max-Joseph-Straße 2 - 80333 München
Zertifizierte Ruhestandsplaner - Mitglied im Bundesverband Ruhestandsplanung (BDRD)

www.die-kulmbacher-ruhestandsplaner.de

Internationale Technologiekonzerne haben mit ihren Investitionen in Künstliche Intelligenz wesentlich dazu beigetragen, dass viele Indizes neue Höchststände erreichen konnten.

Für Anleger ergibt sich daraus eine ebenso einfache wie wichtige Schlussfolgerung. Die Herausforderung besteht heute nicht darin, den nächsten geopolitischen Konflikt oder den Ausgang der US-Zwischenwahlen vorherzusagen. Entscheidend ist vielmehr zu versuchen, ein Portfolio so aufzustellen, **dass es von den Gewinnern von heute profitieren kann, ohne zu sehr von ihnen abhängig zu sein.**

Gerade deshalb gewinnt **Diversifikation** wieder an Bedeutung.

Unsere Anlagestrategie folgt genau diesem Grundsatz: Nicht die lauteste Schlagzeile sollte unsere Entscheidungen bestimmen, sondern langfristige Fundamentaldaten wie Unternehmensgewinne, Bewertungen, Inflation, Geldpolitik und wirtschaftliche Trends.

Auch für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir ein Marktumfeld, das Chancen und Herausforderungen gleichermaßen bereithält. Die Dynamik der Künstlichen Intelligenz dürfte die Kapitalmärkte weiter prägen, während geopolitische und politische Ereignisse immer wieder für Unsicherheit sorgen werden.

Nachhaltiger Anlageerfolg entsteht deshalb selten durch das Reagieren auf jede Schlagzeile, sondern durch eine strategische Asset-Allokation und den Mut, auch dann investiert zu bleiben, wenn sich die Bühne verändert.

Markterwartungen im 2. Halbjahr 2026 im Telegrammstil:

- Anstehende Quartalsberichtssaison: Lackmustest für die Märkte
- KI-Trend: weiter investieren oder nicht – langfristiger Trend oder Blase?
- Die größte IPO-Welle der Geschichte: Mit SpaceX, OpenAI und Anthropic könnte innerhalb weniger Quartale Börsenwert von rund 3 Bio. USD an die öffentlichen Märkte kommen – historisch.
- Anleiherenditen: Werden sie zum Schreckgespenst? 30-jährige US-Staatsanleihen nähern sich der 5 % - Marke. Dies könnte steigende Zinsen global einleiten.
- Hebel der Investoren kann zum Problem werden: Anleger finanzieren Wertpapierkäufe zunehmend über Kredite –Kreditlinien in US-Portfolios auf Allzeithoch.
- Zwischenwahlen: Möglicher Ausgang aktuell eher positiv für Märkte: Senat wird aktuell eher bei den Republikanern gesehen. Repräsentantenhaus geht so gut wie sicher an die Demokraten. Aussicht auf sogenannten „Gridlock“ (geteilter Kongress) dürfte Trump in Wahlkampf zu Geschenken veranlassen. Gridlock ist positiv für Aktienmärkte: Durchschnittliche jährliche S&P 500 Entwicklung (1933 –2025) bei Gridlock bei 13,7%.
- Aktien: Solide Margenentwicklung: Gewinn pro Aktie-Entwicklung zeigt weiter nach oben –insbesondere USA und Schwellenländer. Wachstum: MSCI World: 14,4 % (Erwartung jeweils für 2027); S&P 500: 17,0 %; STOXX Europe 600: 9,5 %; EM: 25,0 %.

II) Aktuelle Depotstände:

Der aktuelle Euro-Wert (Stand: 15.07.2026) der Anteile im XXXXXXXX-Depot Nr. XXXXXX beträgt € XXXXXXXX.

III) Neuregelung der staatlich geförderten Altersvorsorge (Riester)

Ab 2027 wird die staatlich geförderte Altersvorsorge neu geregelt.

Wir begrüßen dies ausdrücklich; noch besser wäre es gewesen, wenn dies bereits vor Jahren erfolgt wäre.

Der Hauptkritikpunkt bei Riester ist unseres Erachtens die staatlich vorgeschriebene Kapitalgarantie. Was zunächst positiv klingt, hat in der Realität der Niedrigzinszeiten zu schlechter Rendite geführt.

Ab dem nächsten Jahr hat jeder Riester-Sparer (egal ob Fondsanlage oder Versicherung) die Möglichkeit, in die neuen Produkte zu wechseln.

Die entscheidende Neuregelung ist, dass man ein Fondsprodukt wählen kann und dabei auf die Kapitalgarantie verzichtet. Hierdurch ist eine deutlich bessere Rendite als bisher möglich.

Es hat sage und schreibe 25 Jahre gedauert, bis auch der Gesetzgeber bemerkt hat, dass Garantie und Niedrigzinsen zu niedriger Rendite führen müssen.

Da es aktuell noch keine Ausführungsbestimmungen und auch keine Produkte nach den neuen Regelungen gibt, können konkrete Empfehlungen voraussichtlich erst ab Jahresende erfolgen. Betroffene Kunden werden automatisch informiert. Das Fazit aus dem Ganzen ist, ohne Aktien keine sinnvolle Rendite – dies sagen wir schon immer!

IV) Edelmetallmärkte – weitere Entwicklung

Genau vor einem Jahr hatten wir an dieser Stelle auf Silber als Anlageinvestment hingewiesen. In der Zwischenzeit hat sich bei diesem Edelmetall viel getan.

Der Preis ist in dieser Zeit von € 31,--/Unze auf bis zu € 82,--/Unze gestiegen und liegt heute bei € 49,--/Unze.

Dies zeigt einerseits die hohe Schwankung bei Edelmetallen. Daher sollte immer ein monatlicher Kaufplan mit einer Einmalanlage einher gehen, um genau solche Schwankungen zum eigenen Vorteil zu nutzen. Gerade aktuell erscheint der Preis wieder langfristig sehr gut und sollte für einen Einstieg oder auch die Aufstockung bestehender Bestände genutzt werden.

Gerade Silber als Industriemetall bleibt interessant und kaufenswert. Alle modernen Anwendungen im Elektronikbereich benötigen Silber. Vom Handy bis zum Elektro-Auto.

Wir empfehlen daher, einen „Silber-Familienschatz“ als Absicherung für Krisenzeiten einzurichten. (max. 20 % des eigenen liquiden Vermögens!)

Über Silberanlagen als echte Barren (keine Silber-ETF etc.) in der Schweiz hatten wir schon berichtet. Bitte bei Interesse auf uns zukommen.

In den Hochsicherheitstresoren im Gotthard-Massiv ist der „Silberschatz“ sicher aufbewahrt. Aufgrund des Kaufs in der Schweiz ist dieser **mehrwertsteuerfrei**.

Wer sich hierfür näher interessiert, bitte bei uns melden:

Ab einer Anlagesumme von € 10.000,-- und einer monatlichen Zukauftrate von mind. € 150,-- ist dies möglich.



V) Bürokratieabbau !?!

Dem kann man doch eigentlich nur mit Freude entgegensehen. Leider haben wir über die Jahre die Erfahrung machen müssen, dass oft nach groß angekündigtem Bürokratieabbau noch mehr Vorschriften und Gängelungen herausgekommen sind.

Daher macht dies in der Realität sogar Angst. Aber natürlich müssen hier mal alle Vorschriften durchforstet werden und die sicher zahlreich vorhandenen sinnlosen Vorgaben ersatzlos gestrichen werden.

In unserem Bereich ist z.B. die Personalausweisvorgabe relevant.

Früher reichte es aus, bei einer Kontoanlage einen gültigen Ausweis vorzulegen. Jetzt muss fortlaufend kontrolliert werden, ob dieser noch gültig ist. Und wenn abgelaufen, muss ein neuer von der Depotbank angefordert werden.

Daher müssen wir immer den neuen Ausweis von unseren Kunden anfordern.

Daher unsere Bitte: Wenn jemand einen neuen Ausweis erhält, bitte immer gleich einscannen (Vorder- und Rückseite) und uns zusenden.

Weiterhin die sogenannten Geldwäsche Kundenfragebogen, auch KYC-know your customer-(kenne deinen Kunden) genannt.

Auch diese Fragebögen, die überwiegend Fragen beinhalten, die jeder schon mindestens einmal beantwortet hat, müssen regelmäßig neu angefordert werden.

Hoffen wir einfach mal auf den Bürokratieabbau –

und noch wichtiger: Hoffentlich wird es in Zukunft nicht noch schlimmer!

VI) Gold – Wiesen – Bier -Ratio --- ein „bieriger“ Vergleich



Passend zur anstehenden Kulmbacher Bierwoche und dem Münchner Oktoberfest haben wir mal einen langfristigen Kaufpreis für Bier auf diesen großen Volksfesten im Verhältnis zum Goldpreis verglichen.

Dabei kommt Erstaunliches zutage.

Z.B. die provokante Aussage, das Bier auf diesen Festen war noch nie so günstig wie heute!

Natürlich ist „ärgerlicherweise“ in Euro praktisch jedes Jahr ein neuer Höchstpreis zu zahlen. Aber in Gold

gerechnet, bekam man 1975 für eine Unze Gold (31,1 Gramm) 105 Maß Bier auf dem Münchner Oktoberfest. 2025 bekam man für eine Unze Gold aber 186 Maß Bier.

Und heuer 2026 bekommt man für eine Unze Gold sogar 215 Maß Bier.

In diesem Sinne: Prost!

Herzliche Grüße aus Stadtsteinach